

# Der Enzthäler.

Anzeiger und Unterhaltungs-Blatt  
für das ganze Enzthal und dessen Umgegend.  
Amtsblatt für den Oberamtsbezirk Neuenbürg.

Nr. 62. Neuenbürg, Samstag, den 3. August 1867.

Der Enzthäler erscheint Mittwoch und Samstag. — Preis halbjährig hier und bei allen Postämtern 1 R. für Neuenbürg und nächste Umgebung abonniert man bei der Redaktion. Auswärtige bei ihren Postämtern. Bestellungen werden täglich angenommen. — Einrückungsgebühr für die Zeile oder deren Raum 2 fr.

## Amtliches.

Revier Schwann.

### Holzverkauf.

Montag den 19. August,  
Vormittags 10 Uhr

auf dem Rathhaus in Conweiler vom vordern und obern Bergwald:

- 51 Klfr. buchene Scheiter,
- 37 " buchene Prügel I. Cl.,
- 4 " buchene Prügel II. Cl.,
- 27<sup>3</sup>/<sub>4</sub> " Nadelholzscheiter,
- 18<sup>1</sup>/<sub>4</sub> " Nadelholzprügel I. Cl.,
- 14<sup>1</sup>/<sub>4</sub> " " " II. Cl.

Ferner aus den Staatswäldungen Bindenberg, Schwabstich, Dennacher Berg, Gsäßberg und Greiffenstein:

- 58<sup>3</sup>/<sub>4</sub> Klfr. hartes und
- 112<sup>1</sup>/<sub>4</sub> Klfr. weiches Stockholz.

Neuenbürg den 1. August 1867.

R. Forstamt.

Neuenbürg.

### Liegenschafts- und Fahrniß-Verkauf.

Aus der Santmasse des Johann Caspar Blaiß, Flöbers von hier, kommt die vorhandene Liegenschaft, sowie die entbehrliche Fahrniß nach den Vorschriften des Executions-Gesetzes im öffentlichen Aufstreich zum Verkauf, wozu Kaufsliebhaber (Fremde mit obrigkeitlichen Vermögenszeugnissen versehen) eingeladen werden.

Verkauft wird an Fahrniß

Montag, den 12. August d. J.,  
von Morgens 8 Uhr an,

im Blaiß'schen Hause:

Bettgewand, Leinwand, Schreinwerk, Faß- und Bandgeschirr, allgemeiner Hausrath, sowie etwas Feld- und Handgeschirr.

Am Dienstag, den 13. August d. J.,  
Nachmittags 3 Uhr,

kommt auf dem hiesigen Rathhaus an Liegenschaft zum Verkauf:

Die abgetheilte Hälfte an 1 zweistöckigen Wohnhaus mit gewölbtem Keller, Backofen und Stallungen, sowie Hofraum und Schweinfall etc. an der Flöberstraße, tar. zu

1600 fl.,

<sup>1</sup>/<sub>2</sub> B. 1<sup>1</sup>/<sub>4</sub> R. und  
<sup>1</sup>/<sub>2</sub> B. 8<sup>1</sup>/<sub>2</sub> R. Garten im hintern  
Berg, tar. zu 140 fl.,  
<sup>1</sup>/<sub>2</sub> B. 5<sup>7</sup>/<sub>8</sub> R. Garten am vordern  
Schloßberg, tar. zu 160 fl.  
Den 23. Juli 1867.

R. Gerichts-Notariat.

Neuenbürg.

### Liegenschafts- und Fahrniß-Verkauf.

Aus der Santmasse des entwichenen Bäckers Friedrich Müller von hier kommt die entbehrliche Fahrniß

Mittwoch, den 14. August d. J.,  
von Morgens 8 Uhr an,

in der Müller'schen Behausung No. 158 und die vorhandene Liegenschaft, bestehend in

- 1 dreistöckigen Wohnhaus mit eingerichteter Bäckerei, gewölbtem Keller und Stallung an der Wildbader Straße, tar. zu 2000 fl.,
- 1 einstockige Scheuer-Hälfte nebst Hofraum an der Bronnenstraße, tar. zu 200 fl.,
- und 2 B. Mähfeld am Schloßberg, tar. zu 44 fl.

Am Donnerstag, den 15. Aug. d. J.,  
Nachmittags 3 Uhr,

auf dem hiesigen Rathhause nach Vorschrift des Executions-Gesetzes im öffentlichen Aufstreich zum Verkauf, wozu Kaufsliebhaber, Fremde mit obrigkeitlichen Vermögenszeugnissen versehen, hierdurch eingeladen werden.

Den 23. Juli 1867.

R. Gerichtsnotariat Neuenbürg.

Revier Schwann.

### Nußholz und Reis-Verkauf.

Am Dienstag den 6. August  
vom Schwabstich:

1 stärkerer tannener Stamm.

Zusammenkunft

Morgens 9 Uhr

auf der Rothenbach-Sägmühle.

Mittags 3 Uhr

vom Bergwald ca. 40 Fuder Nadelreis.

Zusammenkunft beim Dennacher Thor.

Den 2. August 1867.

R. Revieramt.

Arnbach.

### Langholz-Verkauf.

Dienstag den 13. August d. J.,  
von Morgens 8 Uhr an  
verkauft die Gemeinde auf hiesigem Rathhause  
608 St. tannene Säglöße,  
120 Stämme Bauholz.  
Wozu Kaufsliebhaber eingeladen werden.  
Den 2. August 1867.

A. A.  
Waldmeisteramt.

### Privatnachrichten.

Enzklösterle.

Oberamts Neuenbürg.

Johann Georg Braun, Holzhauer dahier,  
arm, aber gut prädicirt hat kürzlich das Unglück  
gehabt seine einzige Kuh, deren Milchtrag ihn  
mit seiner Familie ernähren sollte, an Milchschlag  
zu verlieren. Da nun die arme Gemeinde außer  
Standes ist, ihn zu Neuanschaffung eines Stückes  
Bieh kräftig genug zu unterstützen, so erlaubt  
man sich hiermit, denselben auch der Mildthätig-  
keit weiterer Armenfreunde zu empfehlen und  
sind Gaben für ihn in Empfang zu nehmen  
bereit: zu Wildbad Frau Badkassier Pfeleiderer,  
Wittwe, hier

Den 19. Juli 1867. Pfarrer Gmelin.

Enzklösterle bei Wildbad.

### Verkauf eines Sägwerks.

Ich bin wegen vorgerückten Alters entschlos-  
sen, meine hier an der Enz liegende Sägmühle  
zu verkaufen. Solche enthält:

1 Hochgang, 1 Maschinengang, 1 Circular-  
säge, mechanischen Aufzug u. s. w.,  
Alles ganz neu und vortrefflich eingerichtet;  
der Wasserbau von lauter Quadersteinen aufge-  
führt. Zum Anwesen gehört ferner eine Säger-  
wohnung, eine besonders stehende Scheuer, stei-  
erner Backofen, Garten und ca. 1 Morgen  
Wiesen. Das Werk ist von einem großen, ebenen  
Lagerplatz umgeben, und gewährt dieser von allen  
Seiten die bequemste Zufahrt. Wassermangel  
tritt nie ein; ebensowenig ist des Winters Still-  
stand wegen des Eises zu befürchten.

Die Mühle ist inmitten von drei Forstrevie-  
ren gelegen, und unmittelbar an solche stößt die  
neue herrschaftliche Einbindstätte des Enzflusses.  
Es ist darum nicht leicht ein Platz zu finden,  
welcher für den Langholzhandel sowohl, als für  
den Verkauf aller Arten Sägwaare günstiger  
und vortheilhafter gelegen wäre.

Dazu kommt noch, daß in Bälde der Ver-  
kehr durch die vorerst bis Wildbad gehende,  
nur wenige Stunden entfernte Eisenbahn noch  
weiter außerordentlich gehoben und erleichtert  
wird.

Die Verkaufs-Verhandlung selbst habe ich  
auf dem Rathhause in Enzklösterle bis

Donnerstag den 8. August d. J.,

Morgens 10 Uhr

festgestellt, und lade Liebhaber dazu freundlichst  
ein.

Die Besitzerin:  
Joh. Jak. Kast, Wittwe.

Neuenbürg.

### Steinschläger Gesuch.

Zum Schlagen von Sandsteinschotter für den  
Bahnbau finden noch eine Parthie Arbeiter —  
auch ältere Leute und Buben — für längere  
Zeit lohnende Beschäftigung und haben sich zu  
melden auf dem Bureau in Neuenbürg und Calm-  
bach bei

Bünzer & Clerf.

Wildbad.

8 Klafter trocken erhaltenes tannenes Schei-  
terholz hat zu verkaufen, sowie auch  $\frac{3}{4}$  Klafter  
Schindelholz

Wagner Lipp.

Neuenbürg.

Ich verkaufe:

**Weine:** 1865r zu 5 fl. 30 kr., 1866r zu  
2 fl. 18 kr., 3 fl. 15 kr. und 4 fl.  
pr. Zmi, ferner

**Fässer** ca. 50 Eimer in Eisen gebunden und  
weingrün von 3 Zmi bis zu 10 Eimer.  
Alt Adlerwirth Mech.

Arnbach.

1 Eimer guten Obstmost hat zu verkaufen

Joh. Rittmann.

Neuenbürg.

Heftige Zahnschmerzen

beseitigen sofort die berühmten

**Tooth-Ache-Drops.**

Driggläier à 18 kr. od. 5 Sgr. bei

Carl Bärenstein.

Pforzheim.

Obstmühlen und Pressen vorrätig bei

A. Mellinger.

Neuenbürg.

### Neue Haringe

bei

Wilh. Duf.

Dennach.

### Hochzeits-Einladung.

Verwandte, Freunde und Bekannte  
laden wir zur Feier unserer Hochzeit  
auf nächsten

Dienstag den 6. August  
in das Gasthaus „zum Hirsch“ dahier  
freundlichst und ergebenst ein.

Joh. Friedr. Pfeiffer,

Maurers u. Straßenmeisters

Sohn von Rothensohl,

Wilhelmine Reutshler

von Dennach.

Unterreichenbach.

Ein tüchtiger Säger wird gesucht auf die  
Mißsägmühle.

Heinrich Burthardt.

Neuenbürg.

**Gehmdgras,**  $\frac{3}{2}$  Morgen, verkauft  
alt Adlerwirth Mech.

# Pr. National - Versicherungs - Gesellschaft in Stettin

mit einem Grundkapital von fünf Millionen 250,000 Gulden  
und einem Reservefond von circa einer Million Gulden.

In allen deutschen Staaten concessionirt versichert diese Gesellschaft: **Mobi-  
lien und Waaren aller Art, Maschinen, Fabrik-Geräthschaften und  
Utenfilien**, ferner **Getreide, Ackergeräthe, Vieh- und Grundbestände**  
in Scheunen und Schobern, überhaupt fast alle beweglichen Gegenstände, gegen allen  
und jeden Schaden, welcher durch Brand, Blitzschlag, Löschten, nöthiges Ausräumen,  
oder durch Entwenden beim Brande entsteht.

Die Brandschäden werden loyal und rasch erledigt, bei etwaigen Streitigkeiten  
unterwirft sich die Gesellschaft dem Ausspruche der inländischen Gerichte.

Die Prämien (Beiträge) sind billigst gestellt, eine Nachzahlung kann niemals  
verlangt werden.

Antragsformulare u. s. w. sind gratis zu haben, und wird jede weitere Aus-  
kunft, sowie Beihilfe bei der Ausnahme von Versicherungs-Anträgen bereitwilligst  
ertheilt durch

die Bezirksagenten:

**Chr. Blai**ch, Schirm- und Kammacher in Neuenbürg,  
Schultheiß **Wagner** in Birkenfeld,  
**Wilh. Waldmann** in Herrenalb,  
Schultheiß **Bürkle** in Schwann,  
**Paul Hagmayer** in Wildbad.

Engelsbrand.



300 fl. Pflugschaftsgeld liegen bei  
mir auf gerichtliche Versicherung zum  
Ausleihen parat.

Karl Fr. Burghard.

H a l l.

## Arbeiter-Gesuch.

Am Bau der Kocherbahn, Hall-Craillsheimer-  
Linie, finden eine größere Anzahl Erd- und Fels-  
arbeiter, Maurer und Vorlagsteller im Accord  
Verdienst von 2 fl. bis 2 fl. 30 kr. täglich.

Sich zu melden bei

Unternehmer Heid.

## Husten, hartnäckiger Husten.

Mit Vergnügen bezeuge ich hiermit,  
daß mir der

### Mayer'sche Brust-Syrup\*)

gegen hartnäckigen Husten sehr gute  
Dienste gethan habe, so daß ich ihn jedem  
an Husten Leidenden bestens empfehlen  
möchte. Leutkirch in Württemberg.

Seinr. Schneider, Commissionär.

Allein zu haben in Neuenbürg bei  
C. Bürgenstein u. G. Luppold in Wildbad.

## Die Lungenschwindsucht

wird naturgemäss, ohne innerliche Medizin  
geheilt. Adresse: **Hr. H. Rottmohr** in  
in Mannheim. (Francatur gegenseitig.)

Pforzheim.

## H. Kilsheimer,

vis-à-vis dem „Römischen Kaiser“,  
empfehlst sein großes Lager in

## Oefen & Heerden

für Holz- und Steinkohlenbrand.

Neuenbürg.

Guten **Trester-Branntwein**, auch zum An-  
setzen geeignet verkauft zu 44 kr.,

**Oefenbranntwein** zu 1 fl. 6 kr. pr. Maas.

**Franz Dieffenbacher**,  
Bierbrauer.

## Kronik.

Deutschland.

Wien, 20. Juli. Das alte lateinische  
Sprichwort: „Die Zeiten ändern sich, und wir  
ändern uns mit ihnen,“ kann keine glänzendere  
Illustration finden als der Besuch des Beherr-  
schers der Gläubigen, des Nachfolgers des Pro-  
pheten, des großen Padiſchah, in Wien ihn bieten  
wird; in Wien, dem jahrhundertlangen Sitz  
der römisch-deutschen Kaiser, von wo aus „das  
Reich“ so viel und meist so vergeblich um „Tür-  
kenhülfe und Türkensteuer“ angegangen worden.  
Noch lebt hier im Volksmund die lebhafteste Erin-  
nerung an die Zeit wo der Oberfeldherr der  
osmanischen Truppen seine Zelte auf der Anhöhe  
bei Döbling aufgeschlagen hatte, welche noch  
heute die Türkenchanze heißt; noch führt das  
Montenovo'sche Palais die Benennung zum



„Türkenschuß“, und selbst der altbekannte Wiener „Kipfel“, das Frühstückbrod in Halbmondform, weist auf Volksfagen von der Belagerung Wiens durch die Türken hin. Die einst unsere Dränger waren, sind nun selbst bedrängt, und die Gefahr welche sie bedroht würde gegen uns sich kehren, gelänge es der inzwischen entstandenen großen Osmacht das osmanische Reich in Europa zur Auflösung bringen. (A. Z.)

Wien, 30. Juli. Die Presse schreibt: Die Meldung unseres Morgenblattes, Kaiser Napoleon werde in der ersten Hälfte des künftigen Monats zum Besuche der kaiserlichen Familie eintreffen, bestätigt sich. Salzburg wird die Ehre haben, den hohen Gast innerhalb seiner Mauern zu beherbergen. Die Ankunft ist auf den 7. August festgesetzt. Die Nachricht wird nicht verfehlen, allerorten das größte Aufsehen zu erregen, und in der That, es müssen gewichtige politische Motive gewesen sein, welche den Kaiser der Franzosen bestimmten, auf das bereits aufgegebenes Projekt eines Kondolenzbesuches beim österreichischen Hofe zurückzugreifen.

#### Württemberg.

Stuttgart, 21. Juli. Die seit fünf Wochen in Ludwigsburg bestandene Lehrabtheilung wurde unter heutigem nach vollständiger Erreichung ihres Zweckes aufgelöst und sind deren Offiziere und Unteroffiziere bei ihren betreffenden Regimentern eingerückt. Mit dem 29. d. M. wird die Einteilung des preussischen Exerzierreglements in den Lehrkompagnien der Regimenter und Jägerbataillone unter Beigebung der seitherigen groß. badischen Instruktoren beginnen.

Stuttgart, 27. Juli. Das von uns gestern erwähnte Gewitter der vorletzten Nacht, das in unserer Nähe so starken Schaden angerichtet hat, scheint sich in ziemlich weitem Kreise im Lande verbreitet und überall von Hagel begleitet, seine verderbliche Wirkung geäußert zu haben. (St.-Anz.)

Stuttgart, 28. Juli. Dem Vernehmen nach sind bis jetzt etwa 30 Gemeinden im Lande um Gestattung der Aufhebung der Polizeistunde eingekommen. Es ist noch jedes derartige Gesuch einer Gemeinde vom k. Ministerium des Innern gewährt worden. Die Erfahrungen, die man bis jetzt gemacht, sind nur günstig. — Die Bildungs-Laufbahn der jungen Volksschullehrer ist, wie bekannt, um ein Jahr verlängert worden. Der tüchtigst gebildete Lehrer ist auch in der Volksschule der Leistungsfähigste. Mit der Verlängerung der Bildungszeit steht die Errichtung von Übungsschulen, an welchen die Seminaristen praktisch in's Schulhalten eingeführt werden sollen, in Verbindung. Es haben nun mit den Gemeinden, in denen sich Schullehrer-Seminaristen befinden, Verhandlungen stattgefunden, auf Grund deren die Einrichtung von solchen Übungsschulen in's Leben treten soll, sobald die Stände die erforderlichen Mittel verwilligt haben werden. (W. C.)

Stuttgart, 30. Juli. Der Tel. bringt uns aus Tübingen die Trauerkunde, daß Paul Pfizer seinen langen Leiden erlegen ist. Unser deutsches Vaterland hat in ihm einen seiner edelsten Söhne, unsere engere Heimath einen der

bedeutendsten Männer des öffentlichen Lebens, dessen Wirken freilich schon in eine frühere Periode fiel, verloren. (S. M.)

Stuttgart. Das Reg.-Bl. vom 1. August enthält eine Verfügung der Ministerien des Kriegswesens und der Finanzen, wonach statt der Oberamtspflegen den nicht präsenten Einsteuern in der Linie und in der Landwehr nach abgelaufener Dienstzeit, beziehungsweise den Erben derselben, im Namen der Staatsschuldenzahlungskasse die Einstandskautions-Kapitalien künftig, und zwar vom 1. September d. J. an, die Kameralämter an die Forderungsberechtigten zu bezahlen haben.

Neuenbürg. Dem Vernehmen nach sind bei dem heutigen Kuchholzerkauf der Stadt im Durchschnitt nur  $\frac{3}{4}$  des Revierpreises erlöst worden.

#### Ausland.

Rom, 17. Juli. Eine Thatfache von nicht zu unterschätzender Bedeutung hat sich so eben vollzogen. Das Nationalcomité und das Insurrektionscentrum zeigen den Römern an daß sie sich nach Beseitigung aller Meinungsverschiedenheiten zu einer einzigen „Giunta Nazionale Romana“ vereinigt haben, welche jetzt die Oberleitung der Angelegenheiten übernimmt.

Mexiko. Es bestätigt sich vollkommen, daß der französische Gesandte Dano (den die Pariser Offiziosen bereits in Veracruz sich einschiffen ließen) gefangen in Mexiko zurückgehalten wird. Wie der Messager franco-americain meldet, ist derselbe am 27. Juni benachrichtigt worden, er dürfe unter keinem Vorwand das Land verlassen. Mexiko habe mit Frankreich wegen dessen Einmischung und des Schadens, den diese an Menschenleben und Eigenthum dem Lande zugefügt, abzurechnen. Die mexikanische Regierung werde also, wenn ihr nicht sofort Genugthuung und Entschädigung zu Theil werde, alles Besizthum französischer Staatsangehörigen in Mexiko mit Beschlag belegen. Bis dahin werde Dano gefangen bleiben.

#### Miszellen.

Die Franzosen sind bekanntlich bedeutende Gelehrte in der Geographie. Als sie nun lasen, daß das an Preußen abzutretende Fürstenthum Waldeck 20 Quadratmeilen umfaßte, so kam ihnen das doch zu wenig vor und ein Journal machte daraus 20,000 Quadratmeilen mit 60,000 Einwohnern. Nach diesem Maßstabe hätte Waldeck beinahe so viel Ausdehnung, wie ganz Deutschland und Frankreich zusammengenommen, dafür wäre aber seine Bevölkerung so dünn wie die sibirische, drei Menschen auf die Quadratmeile. Trotz dieses Unsinn's ging die Notiz durch alle französischen Blätter.

Wie die Zeiten sich ändern. Der bekannte Corvin, der im Jahre 1849 die Festung Raftatt gegen die Preußen vertheidigen half und kriegsgerichtlich zum Tode verurtheilt, jedoch zu 10 Jahren Bruchsal begnadigt worden war, sitzt jetzt ganz gemüthlich als nordamerikanischer Oberst in Berlin. Er hat Aussicht, amerikanischer Konsul für Deutschland zu werden, und kann es am Ende noch erleben, vom Könige von Preußen zur Tafel gezogen zu werden.

Redaktion, Druck und Verlag von J. K. Nech in Neuenbürg.